



Gemeinsame Pressemitteilung

München/Hamburg, November 2011

Allianz fördert startsocial und aktiviert ihre Pensionäre

- **Innovation braucht Erfahrung**
- **Sozialen Sektor durch Wissenstransfer aus der Wirtschaft fördern**
- **Demographischen Wandel als Chance verstehen**

Die Allianz SE ist Anfang 2011 mit dem gemeinnützigen Verein startsocial eine Förderkooperation eingegangen. Ein wesentliches Element der Unternehmensverantwortung der Allianz ist es, ihre Mitarbeiter bei sozialen Projekten zu involvieren. Neben bestehenden Volunteering-Programmen für aktive Mitarbeiter baut die Allianz diesen Weg nun weiter aus und bietet gemeinsam mit startsocial in einem Pilotprojekt erstmals Mitarbeitern im Ruhestand die Möglichkeit, sich zu engagieren. Dabei steht der Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und sozialen Initiativen im Vordergrund.

Der Projektpartner der Allianz, startsocial e.V., fördert im Rahmen eines sozialen Businessplan-Wettbewerbs regelmäßig 100 soziale Projekte und Ideen mit einer Beratung durch ehrenamtliche Experten. Über 100 pensionierte Allianz Mitarbeiter bringen im Wettbewerbsdurchgang 2011/12 deutschlandweit ihr Wissen und ihre Erfahrung als ehrenamtliche Juroren und Coaches in diese Projekte ein. Seit September 2011 beraten sie die Stipendiatenprojekte für drei Monate und helfen mit ihrer Expertise.

Lebenserfahrung, Kompetenz und Fachwissen sind wichtige Komponenten, die pensionierte Mitarbeiter eines Wirtschaftsunternehmens in die soziale Projektarbeit einbringen können. Durch die Integration ehemaliger Mitarbeiter greift die Allianz die Chancen des demographischen Wandels auf und nutzt das vorhandene Wissen, um nachhaltige Verbesserungen in der Gesellschaft zu unterstützen. „Die ältere Generation hat ein enormes Potenzial an Wissen und Kreativität sowie Lebenserfahrung, das es gemeinschaftlich zu nutzen gilt“, sagt Jürgen Weber, verantwortlich für Corporate Volunteering bei Allianz4Good. „Dadurch entsteht eine Win-Win-Situation: Die Projekte profitieren von der Erfahrung und Kompetenz der ehemaligen Allianz Mitarbeiter, die Pensionäre können den eigenen Erfahrungsschatz gezielt einbringen, sich mit interessanten, neuen Themen auseinandersetzen, neue Kontakte knüpfen und die Verbindung zu ihrer ehemaligen Firma wieder aufleben lassen.“

„Wir erleben die ehemaligen Allianz Mitarbeiter, die erstmals für startsocial als ehrenamtliche Juroren und Coaches im Einsatz sind, als besonders engagiert und bekommen auch von den Initiativen sehr positive Rückmeldungen. Ihnen hilft der Blick von außen bei der Weiterentwicklung ihres Projekts“, ergänzt Dr. Sunniva Engelbrecht, Vorstand von startsocial.



Unternehmensinformationen:

Allianz SE

Nachhaltigkeit ist für den Versicherer und Vermögensmanager Allianz SE ein integraler Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie. Dabei dient Allianz4Good dem Konzern und seinen Gesellschaften als Kompetenzzentrum für Corporate Responsibility. Die wesentlichen Kernthemen sind Klimawandel, finanzielle Allgemeinbildung und Risikobewusstsein. Im Bereich Klimawandel reduziert die Allianz ihren CO₂-Verbrauch weltweit, teilt ihr Wissen mit der Öffentlichkeit, bietet ihren Kunden über 70 grüne Finanzlösungen und investiert in erneuerbare Energien. In der finanziellen Allgemeinbildung ist sie unter anderem mit der gemeinnützigen Initiative „My Finance Coach“ aktiv. Ziel ist die Stärkung des finanziellen Verständnisses bei Schülern zwischen 11 und 16 Jahren. Außerdem unterstützt sie mit Mikroversicherungen über 5 Millionen Kunden in Schwellen- und Entwicklungsländern dabei, sich vor existenziellen Risiken zu schützen. Im Bereich Risikobewusstsein engagiert sich die Allianz in der Prävention von Naturkatastrophen und der Förderung von Straßensicherheit. Die Kernthemen werden durch Mitarbeiterengagement unterstützt. So können sich Mitarbeiter in sozialen Projekten engagieren, z.B. durch das Programm Social OPEX (operative Exzellenz basierend auf Six Sigma). Diese Methode wird von Allianz Mitarbeitern bei Organisationen im sozialen Sektor angewendet, um dort Prozesse und Strukturen zu verbessern. Gleichzeitig unterstützt es ihre eigene Entwicklung und Motivation. Mit ihrem Engagement bei startsocial möchte die Allianz ihr Engagement auch auf Mitarbeiter nach dem Renteneintritt ausdehnen.

startsocial

Unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel schreibt startsocial e.V. 2011 zum achten Mal einen bundesweiten Wettbewerb zur Förderung sozialer Ideen und Projekte aus. startsocial sorgt für einen Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und sozial engagierten Initiativen in Form von Gutachten, persönlicher Beratung und einer Vielzahl von Kontakten und Vernetzungen. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden pro Wettbewerbsjahr 100 Projekte ausgewählt. Diese Gewinnerprojekte erhalten ein dreimonatiges Beratungsstipendium. Die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Coaches bringt die Stipendiaten nicht nur inhaltlich voran, die erfolgreiche Teilnahme gilt mittlerweile auch als Gütesiegel sozialen Engagements in Deutschland. 25 der 100 Stipendiatenprojekte werden zudem zur Bundespreisverleihung nach Berlin eingeladen. Sieben herausragende Projekte erhalten dann den mit 5 Tsd. EUR dotierten Bundespreis, eines dieser Projekte wird zusätzlich mit dem Sonderpreis der Bundeskanzlerin ausgezeichnet. Neben der Allianz SE gehören die Unternehmen Atos, ProSiebenSat.1 Media AG und McKinsey & Company zu den Hauptsponsoren von startsocial.

Wenn Sie Interesse daran haben, das Coaching eines startsocial-Stipendiaten durch einen pensionierten Allianz Mitarbeiter redaktionell zu begleiten, wenden Sie sich bitte an die startsocial-Pressestelle. Sie vermittelt Kontakte zu ausgewählten Projekten in Ihrer Region.

Ansprechpartner

startsocial
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Caroline Dahns
Telefon: 040 3612-1817
E-Mail: caroline.dahns@startsocial.de

Allianz SE
Allianz4Good
Katharina Rauscher
Telefon: 089 3800-19923
E-Mail: katharina.rauscher@allianz.com